

Antrag für die praktische(n) Aufgabe(n)

Sommer / Winter

(gemäß § 9 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer)

Prüfungsbewerber	Ausbildungsbetrieb
Name:	Firma:
Vorname:	
Anschrift:	Anschrift:
PLZ: Ort:	PLZ: Ort:
Tel-Nr.:	Tel-Nr.:
Fax-Nr.:	Fax-Nr.:
E-Mail:	E-Mail:

Angaben für die praktische (n) Aufgabe(n): **Maschinen- und Anlageführer/-in**

Einrichten, Inbetriebnehmen und Bedienen einer Maschine oder Anlage
 Umrüsten, Inbetriebnehmen und Bedienen einer Maschine oder Anlage
 Durchführen einer vorbeugenden Instandhaltung einschließlich der Inbetriebnahme

Aufgabe 1:
Aufgabe 2:
Die Aufgaben werden durchgeführt im Unternehmen:
Für die Durchführung im Unternehmen ist verantwortlich:
Name, Vorname , Telefon

Die Durchführbarkeit der praktischen Aufgabe(n) wird in der vorliegenden Form bestätigt. Es bestehen keine datenschutzrechtlichen Bedenken. Betriebsgeheimnisse werden nicht verletzt.

Datum

Unterschrift Prüfungsbewerber

Unterschrift Ausbildender

Genehmigung der praktischen Aufgabe(n)

[\(wird vom Prüfungsausschuss ausgefüllt\)](#)

Der zuständige Prüfungsausschuss hat das eingereichte Konzept für die praktischen Aufgabe(n) geprüft und

genehmigt

genehmigt mit folgender Auflage:

abgelehnt mit folgender Begründung:

Datum:

Unterschrift Prüfungsausschussvorsitzender

Aufgabenbeschreibung

(Bitte beschreiben Sie stichpunktartig die Aufgabe, die der Auszubildende ausführen soll.
Beachten Sie bitte auch die Hinweise auf Blatt 3)

Aufgabe 1:

(Planungsphase 30 min., Durchführungsphase 5-7h bei einer Aufgabe bzw. 2,5 – 3h bei 2 Aufgaben)

Welche Qualitätsprüfungen müssen durchgeführt werden?

Aufgabe 2:

(Planungsphase 30 min., Durchführungsphase 2,5 – 3h bei 2 Aufgaben)

Welche Qualitätsprüfungen müssen durchgeführt werden?

Hinweise zur praktischen Abschlussprüfung Maschinen- und Anlagenführer:

1. Aufgabenstellung

- Der Prüfling hat bis zu zwei praktische Aufgaben durchzuführen.
- Als praktische Aufgaben kommen in Betracht
 - Einrichten, Inbetriebnehmen und Bedienen einer Maschine oder Anlage
 - Umrüsten, Inbetriebnehmen und Bedienen einer Maschine oder Anlage
 - Durchführen einer vorbeugenden Instandhaltung einschließlich der Inbetriebnahme

Die praktische(n) Aufgabe(n) soll(en) sich in eine

- Planungsphase
- Durchführungsphase
- Qualitätsprüfung

gliedern.

Die Gesamtprüfzeit muss mindestens 5 h und darf max. 7 h betragen.

2. Vorbereitung durch den Ausbildungsbetrieb in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss

Vom Ausbildungsbetrieb werden rechtzeitig vor der Prüfung geeignete praktische Aufgaben vorgeschlagen, die von der IHK und dem Prüfungsausschuss genehmigt werden müssen. Zur Prüfung müssen dann jedem Prüfling die erforderlichen Betriebs- und Arbeitsmittel bereitgestellt werden. Der Prüfungsausschussvorsitzende teilt den Betrieben vorher mit, wer als Prüfer zur Abnahme erscheinen wird.

3. Hinweise zu der/den praktische(n) Aufgabe(n):

Folgende Angaben können die Unterlagen der praktische(n) Aufgabe(n) enthalten:

- Arbeitsanweisungen/Richtlinien zum einrichten, Umrüsten, Inbetriebnehmen usw.
- Die Auftragsnummer
- Die Benennung/Bezeichnung der zu fertigenden Teil/Produkte
- Anzahl der teile/menge, die durch den Auftrag gefertigt werden sollen
- Der Termin für den Auftragsbeginn und Auftragsende
- Die Wartungspläne der maschine/Anlage
- Die an der Bearbeitung des Auftrages beteiligten Abteilungen/Arbeitsgruppen/Kostenstellen usw.
- Der Arbeitsgangstext/Fertigungsanweisung
- Hinweise auf Fertigungs- und Qualitätsvorschriften
- Herstellerhinweise
- Sicherheit, Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz bei der Arbeit
- Dokumente zur Qualitätskontrolle/-erfassung

4. Fragen, die der Prüfungsausschuss während der Prüfung (u. U.) stellen kann (nur ein Auszug):

- Welche Unterlagen mit Bezeichnungen werden für die Arbeit benötigt?
- An welche Abteilungen/Kunden muss der Auftrag nach Fertigstellung geliefert werden?
- Welche Rüstzeit ist für den Auftrag vorgegeben?
- Welche Planzeit ist für den Auftrag vorgegeben?
- Nach welchen Fertigungsvorschriften soll gefertigt werden?
- Nach welche Qualitätsvorschriften soll gefertigt werden?
- Sind Ihre Messmittel kalibriert und wo ist dieses sichtbar?
- Welche Toleranzen müssen eingehalten werden?
- Wie werden diese Toleranzen geprüft?
- Wie soll das gefertigte Bauteil/Produkt gekennzeichnet werden?
- Welches sind die wesentlichen Arbeitsschritte für diesen Fertigungsprozess?
- Welche Sicherheitsmaßnahmen sind zu berücksichtigen?
- Welche Vorschriften müssen Sie kennen und wo sind sie zu finden?
- Welche Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten?
- Welche Betriebs- und Schmierstoffe werden benötigt und wo sind diese nachzufüllen bzw. zu kontrollieren?